

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
I. Einleitung. . . . .	11
1. Ethnische Konflikte? Die Debatte um innerstaatliche Kriege nach 1989 . . . . .	12
2. Separatistische Bewegungen? Forschungsgegenstand, Begriffe und theoretische Zugänge . . . . .	22
3. Forschungsstand. . . . .	32
4. Quellen, Auswertung, Darstellung. . . . .	47
II. Politischer und ökonomischer Kontext . . . . .	59
1. Soviet Legacies – Sowjetische Verwaltungs- und Wirtschaftsstrukturen als Voraussetzungen des Separatismus . .	59
2. Ökonomische Bedingungen: Wirtschaftsstrukturen und postsozialistische Transformation in den Regionen . . . . .	74
3. Geschichte als Voraussetzung, Geschichte als Argument: Regionalismus, Geschichtspolitik und konkurrierende Nationalismen . . . . .	85
4. Die Politik der neuen Zentren: Nationalismus und Sprachpolitik in Moldova und Ukraine . . .	98
5. Input aus dem Homeland? Unterstützung aus Russland. . . . .	111
6. Zusammenfassung. . . . .	137
III. Die Bewegung im Dnjestr-Tal als konservativer Betriebskorporatismus . . . . .	139
1. Territorialisierung eines politischen Konflikts – das moldauische Dnjestr-Tal 1989-1992 . . . . .	139
2. Die Grundzüge der Bewegung: Mobilisierungsereignisse und Organisationen . . . . .	146
3. Nationalismus oder konservativer Internationalismus? Politische Ziele und Mobilisierungsdiskurse zwischen Sprachpolitik, Wir-Gruppe und Separatismus . . . . .	156
4. Industriestädte als Hochburgen des Dnjestr-Separatismus: Rybnica und Tiraspol' . . . . .	168
5. Umkämpfte Räume: Kleinstädte, Dörfer und die Industriestadt Bendery . . . . .	182

6.	Die Fabrik als Raum der Mobilisierung: die Bewegung in den Betrieben . . . . .	199
7.	Zwischen Verflechtung, Bündnis und Rivalität: Die separatistische Bewegung und die Kommunistische Partei. . .	219
8.	Kollektivbiographie des Dnjestr-Separatismus: Bewegungseliten aus Industriebetrieben und Staatsapparat . . .	229
9.	Massenbasis aus den Betrieben: die Kriegsteilnehmer als Gefolgschaft . . . . .	259
10.	Zusammenfassung. . . . .	278
IV.	Der pro-russländische Separatismus auf der Krim: Netzwerke einer politischen Bewegung . . . . .	281
1.	Vom Oblast zur Autonomen Republik: Aufstieg und Niedergang der pro-russländischen Bewegung . . .	281
2.	Mobilisierungsereignisse und Bewegungsorganisationen: von der Unterschriftensammlung zum Wahlsieg. . . . .	294
3.	Ideologie und politische Ziele der Bewegung: zwischen großrussischem Nationalismus und »Krim-Zentrismus« . . . . .	302
4.	Die Bewegung auf lokaler Ebene: Fehlende Verankerung in den Machtstrukturen in Stadt, Land und Betrieb . . . . .	316
5.	Sonderfall Sevastopol': Elitenarrangement in der »Stadt des russischen Ruhms«. . . . .	337
6.	Die Chemie-Industrieregion Krasnoperekopsk als »Dnjestr-Tal« der Krim. . . . .	353
7.	Kollektivbiographie der Bewegungseliten: Netzwerke einer politischen Bewegung . . . . .	362
8.	Zusammenfassung. . . . .	396
V.	Fazit. . . . .	398
1.	Ähnlichkeiten in Ideologie und regionalem Kontext. . . . .	398
2.	Soziale Zusammensetzung, Rekrutierungsorte und Funktionsweise: Ungleiche Akteure . . .	400
3.	Geographie der Bewegungen: Fragmentierte Konfliktlinien und Territorialisierung als Prozess .	405
4.	Plädoyer für eine akteurszentrierte Perspektive auf die innerstaatlichen Territorialkonflikte nach 1989 . . . . .	408

Dank . . . . .	412
Abkürzungen. . . . .	414
Quellen- und Literaturverzeichnis. . . . .	415
Archivmaterial. . . . .	415
Internetquellen . . . . .	417
Interviews . . . . .	418
Zeitungen . . . . .	419
Literatur. . . . .	421